

Die SPD wirkt.

Was wir für Beschäftigte in Deutschland erreicht haben – Handreichung für den 1. Mai 2023

Zum Tag der Arbeit am 1. Mai zeigen wir bei zahlreichen Demos und Kundgebungen, dass der Kampf für faire Arbeitsbedingungen ein sozialdemokratisches Kernthema ist. Vor uns liegt noch ein langer Weg, bis alle Menschen gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, gesunde Bedingungen erwarten können und mit sicheren Löhnen ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Aber wir fangen nicht bei Null an. Mit dieser Handreichung zum 1. Mai 2023 zeigen wir die konkreten Errungenschaften, die wir allein in dieser Legislaturperiode für Beschäftigte in Deutschland erreicht haben. In Zeiten der Multikrisen braucht es den sozialen Fortschritt, auf den wir uns gemeinsam mit den Koalitionspartnern geeinigt haben. Darauf sind wir stolz: Die SPD wirkt. Und genau das motiviert uns, weiterzumachen.

Arbeit hat viele Namen

Schaffen, malochen, ackern. Arbeit kommt in vielen Formen und bestimmt unseren Alltag. Ganz gleich, ob wir gerade einen Ausbildungsberuf erlernen, kurz vor der Rente stehen oder einen Job suchen: Um das Thema Arbeit kommt niemand herum und kaum ein Thema bestimmt unseren Alltag so intensiv.

Arbeit hat viele Gesichter

Am Schreibtisch, in der Werkstatt oder in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen: Unsere Arbeitsalltage unterscheiden sich stark voneinander. Wir arbeiten Vollzeit, Teilzeit, auf Minijob-Basis, in Schichten oder Gleitzeit. Diese Vielfalt braucht Flexibilität.

Arbeit ermöglicht Teilhabe

Wenn wir einem Beruf nachgehen können, erleben wir Selbstwirksamkeit, können unseren Lebensunterhalt selbst bestreiten und unser Leben aktiv gestalten. Wir kommen mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, schaffen Gemeinschaft, haben eine Aufgabe. Eine Beschäftigung ermöglicht Teilhabe.

Aber: Arbeit macht Sorgen

Wie können Menschen von ihrem Lohn gut leben und nach ihrem Arbeitsleben von einer sicheren Rente ausgehen? Wie stellen wir uns dem Fachkräftemangel? Können wir Aus- und Weiterbildung attraktiver gestalten? Schaffen wir eine gute Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf, für alle Geschlechter? Sind wir dabei gewappnet für eine digitale Zukunft? Wie ermöglichen wir es Beschäftigten systemrelevanter Berufe, von ihrem Verdienst gut zu leben, auch im urbanen Raum? Wie sorgen wir hier für ein würdevolles und gesundes Arbeitsklima?

Welche Auswirkungen haben die Klimakrise und der Angriffskrieg in der Ukraine auf unseren Arbeitsmarkt, sind wir angesichts der steigenden Energie- und Lebensunterhaltungskosten noch gut aufgestellt für die Zukunft?

Wir stellen uns diesen Fragen mit konkreten Maßnahmen und das haben wir bereits erreicht:

- Gute Aus- und Weiterbildung – Mit dem Weiterbildungsgesetz bieten wir jungen Menschen eine neue Ausbildungsgarantie, das Qualifizierungsgeld unterstützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Weiterbildung, wenn ihr Arbeitsplatz gefährdet ist. Nur mit qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern können wir Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem Ausbau der erneuerbaren Energien und dem demografischen Wandel begegnen.
- Sinnvolle Fachkräftestrategie – Fachkräfte sichern den Wohlstand in unserem Land. Wir ermutigen mehr Frauen, wieder erwerbstätig zu werden, mit Arbeitsmodellen, die zu ihrem Leben passen. Eine neue Migrationspolitik schafft Anreize für Fachkräfte aus dem Ausland, nach Deutschland zu kommen, dazu gehören eine leichtere Anerkennung ausländischer Abschlüsse und das neue Chancen-Aufenthaltsrecht.
- Faire Löhne – Alle müssen von ihrem Arbeitslohn leben können. Wir haben mit Erfolg die Forderung aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt und den Mindestlohn zum 1. Oktober 2022 auf 12 Euro erhöht. Im Niedriglohnssektor bedeutete das eine Verbesserung für über 90 % der Beschäftigten. Die Entgeltgrenzen für Mini- und Midijobs haben wir erhöht. Durch Entlastung bei den Sozialversicherungsbeiträgen schaffen wir Anreize, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anzunehmen.
- Faire Arbeitsbedingungen & Mitbestimmung – Durch die Umsetzung der Richtlinie zu grenzüberschreitenden Umwandlungen stärken wir das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir kämpfen Seite an Seite mit den Gewerkschaften für eine höhere Bereitschaft, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Erfolgreiche Tarifverhandlungen sorgen für konkrete Verbesserungen für Millionen von Menschen, im Geldbeutel und am Arbeitsplatz. In dieser Legislaturperiode werden wir die betriebliche Mitbestimmung weiter stärken, die Behinderung der Betriebsratsarbeit zum Officialdelikt machen und dafür sorgen, dass Gewerkschaften Zugang zu Betrieben erhalten, die keine Betriebsstätte haben. Das Mitbestimmungsrecht muss mit den Veränderungen in der Arbeitswelt Schritt halten.
- Faire Renten – Einmalzahlungen & Entlastungspakete für Rentnerinnen und Rentner in der Krise wären ohne die SPD nicht realisiert worden. Durch das Rentenpaket I steigen die Renten 2022 um 5,35 % in West- und um 6,12 % in Ostdeutschland. In diesem Jahr steigen die Renten noch einmal um 4,39 % im Westen und 5,86 % im Osten.
- Entlastungen in schwierigen Zeiten – Die aktuellen Krisen verlangen uns einiges ab. Für Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistung haben wir die Corona-Einmalzahlung verdoppelt, mit der Energiepreispauschale, Heizkostenzuschüsse sowie dem Kindersofortzuschlag konnten wir die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar finanziell entlasten. Wenn es mal schwierig wird, können Beschäftigte sich auf ein sozialstaatliches Sicherheitsnetz verlassen, für das wir eintreten.
- Einführung des Bürgergelds – Seit dem 1.1.2023 ersetzt das Bürgergeld die bisherige Grundsicherung, die bis dahin gültigen Regelsätze werden erhöht. Das Bürgergeld berücksichtigt die Lebensrealität der Menschen und sorgt für mehr soziale Sicherheit. Es stärkt das soziale Netz für diejenigen, die unverschuldet arbeitslos werden und unterstützt sie dabei, schneller wieder in Beschäftigung zu kommen.
- Eine lebenswerte Zukunft und eine starke Wirtschaft – Wir sehen die Herausforderungen der Zukunft, um gute Lebensbedingungen auch für künftige Generationen zu erhalten. Wir stehen dazu, dass diese Veränderungen nur mit den Beschäftigten erfolgen können und sozial ausgewogen sein müssen. Und wir stehen dazu, dass der Weg zur Klimaneutralität nur

erfolgreich wird, wenn er im Einklang mit einer starken Wirtschaft und guten Arbeitsplätzen gegangen wird. Dafür setzen wir uns ein.

Am 1. Mai 2023 kämpfen wir genau dafür und gehen auf die Straße. Wir werden laut und unbequem für eine lebenswerte Zukunft demonstrieren.

Vielerorts rufen wir daher gemeinsam mit dem DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften unter dem Motto „UNGEBROCHEN SOLIDARISCH“ zu Kundgebungen und Demos auf.